

GRIECHENLAND

GEOGRAPHIE EINES STAATES
DER EUROPÄISCHEN SÜDPERIPHERIE

VON
CAY LIENAU

Mit 11 Farbkarten im Kartenteil,
19 Abbildungen und 22 Tabellen

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnis der Abbildungen im Text	IX
Verzeichnis der Tabellen im Text	X
Verzeichnis der Tabellen im Anhang	XI
Verzeichnis der Farbkarten im Kartenteil	XII
Vorwort des Verfassers	XIII
1. Einleitung	1
1.1 Zur Konzeption der Länderkunde	1
1.2 Die geographische Griechenlandforschung	3
1.3 Griechenland als Staat der europäischen Südperipherie	8
1.4 Lage, Grenzen und administrative Gliederung	15
2. Bevölkerung und Gesellschaft	18
2.1 Sprache, Kultur und Religion der Griechen	18
2.2 Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsentwicklung	24
2.2.1 Bevölkerungsentwicklung 1821–1981	24
2.2.2 Bevölkerungsverteilung	26
2.2.3 Demographische Struktur	29
2.2.4 Räumliche Verteilung demographischer Merkmale	36
2.3 Ethnische Struktur	38
2.3.1 Türken und Pomaken	41
2.3.2 Juden	44
2.3.3 Aromunen und Sarakatsanen	44
2.3.4 Albaner	46
2.3.5 Makedo-Slaven	47
2.3.6 Zigeuner	48
2.3.7 Flüchtlinge aus Kleinasien und Ostthrakien	48
2.4 Gesellschaftsstruktur	49
3. Die Geschichte Griechenlands	55
3.1 Von der Antike bis zum Untergang Konstantinopels	55
3.2 Griechenland während der Osmanenzeit	59
3.3 Griechenland von der Revolution bis zur kleinasiatischen Katastrophe 1922	63
3.4 Vom verlorenen Krieg 1922 bis zur Gegenwart	72

4. Der naturbestimmte Lebensraum und das natürliche Potential	79
4.1 Das Klima	79
4.1.1 Allgemeine Merkmale	80
4.1.2 Temperatur und Niederschlag	82
4.1.3 Winde	83
4.1.4 Die räumliche Differenzierung des Klimas	87
4.1.5 Der jahreszeitliche Witterungsverlauf	89
4.2 Oberflächengestalt, Geologie und Bodenschätze	89
4.2.1 Grundzüge der Oberflächengestalt	91
4.2.2 Karstphänomene	95
4.2.3 Glazialformen	96
4.2.4 Küstenformen	97
4.2.5 Vulkanismus, Erdbeben	98
4.2.5.1 Erdbebenhäufigkeit und räumliche Verteilung des Vulkanismus	98
4.2.5.2 Die Santorin-Inselgruppe und ihre Entstehung	100
4.2.6 Griechenlands Bodenschätze	103
4.2.6.1 Energierohstoffe	104
4.2.6.2 Metallische Rohstoffe	107
4.2.6.3 Industriemineralien, Steine und Erden	108
4.3 Gewässer	109
4.3.1 Gewässer und Hydrographie des festen Landes	109
4.3.2 Das Ägäische Meer	111
4.4 Böden und Bodenerosion	114
4.4.1 Bodenarten und Bodentypen	114
4.4.2 Bodenerosion	117
4.5 Natürliche Vegetation und Ersatzgesellschaften	119
4.5.1 Allgemeine Merkmale der Vegetation Griechenlands	119
4.5.2 Natürliche Vegetation und ihre Degradationsformen	122
4.5.3 Die räumliche Differenzierung der Vegetation, Vegeta- tionszonen	123
4.5.4 Die Höhenstufung der Vegetationszonen am Beispiel der Ossa	129
5. Die Wirtschaft Griechenlands	132
5.1 Allgemeine Merkmale	132
5.2 Die Entwicklung der griechischen Wirtschaft	134
5.3 Der primäre Wirtschaftssektor	137
5.3.1 Landbesitz, Arbeitsverfassung, Betriebsgrößen und ge- nossenschaftliche Organisationen	139
5.3.2 Nutzpflanzen und ihre räumliche Verbreitung	142
5.3.3 Bodennutzungsformen und Kulturtechniken	150

5.3.4	Viehwirtschaftsformen	152
5.3.5	Bäuerliche Nebennutzungen	157
5.3.6	Forstwirtschaft	158
5.3.7	Fischerei	160
5.3.8	Die Entwicklung der Landwirtschaftsformen	161
5.4	Der produzierende Sektor	164
5.4.1	Betriebsgrößen- und Branchenstruktur	165
5.4.2	Strukturelle Defizite der griechischen Industrie	168
5.4.3	Die regionale Verteilung der Industrie	170
5.4.4	Die Entwicklung der Industrie	171
5.5	Der tertiäre Sektor	174
5.5.1	Handel, Schifffahrt	174
5.5.2	Tourismus	177
5.5.3	Technische und soziale Infrastruktur	180
5.5.3.1	Verkehrsnetz	180
5.5.3.2	Wasser- und Elektrizitätsversorgung	183
5.5.3.3	Schulische Infrastruktur	185
5.5.3.4	Gesundheitswesen	189
6.	Binnen- und Außenwanderungen	191
6.1	Binnenwanderung	191
6.2	Auswanderung und Rückwanderung	195
6.2.1	Griechische Diaspora in der Antike und in der Zeit des Osmanischen Reiches	195
6.2.2	Die griechische Emigration nach Übersee	197
6.2.3	Die griechische Arbeitsmigration (Gastarbeiterwan- derung)	201
6.2.3.1	Umfang und Verlauf	201
6.2.3.2	Arbeitsmigration und wirtschaftliche Entwick- lung	204
7.	Die Siedlungen	209
7.1	Die ländlichen Siedlungen	210
7.1.1	Allgemeine Charakteristika	210
7.1.2	Lage und Verteilung der ländlichen Siedlungen	211
7.1.3	Gestalttypen traditioneller ländlicher Siedlungen	212
7.1.4	Junge Dynamik der Entwicklung ländlicher Siedlungen	218
7.1.5	Siedlungsgestalt und Gesellschaftsstruktur – das Bei- spiel der Turmsiedlungen der inneren Mani	220
7.2	Die Städte	223
7.2.1	Stadtbild und Stadtentwicklung bis 1821	223
7.2.1.1	Die antiken Städte	223

7.2.1.2	Die Stadt in der byzantinischen Zeit	226
7.2.1.3	Die Stadt in der osmanischen Zeit	227
7.2.2	Stadtentwicklung seit 1821	228
7.2.3	Innere Gliederung der Städte	230
7.2.4	Die Agglomeration Athen	231
7.2.4.1	Die Entwicklung Athens seit der Unabhängig- keit	232
7.2.4.2	Athen – wachsende Kluft zwischen Stadt und Land	239
7.2.4.3	Athen als Spiegel des Entwicklungsstandes Griechenlands	241
8.	Räumliche Disparitäten	245
9.	Regionale Geographie	250
9.1	Mittelgriechenland	250
× 9.2	Makedonien	252
9.2.1	Thessaloniki	255
9.2.2	Die Mönchsrepublik Agion Oros	258
9.3	Thessalien	259
9.4	Peloponnes	263
9.5	Die Inseln des Ägäischen Meeres	265
× 9.6	Kreta	271
9.7	Ionische Inseln	273
9.8	Epirus	275
9.9	Thrakien	277
10.	Raumordnung und Regionalplanung in Griechenland	282
10.1	Allgemeine Aspekte, Träger und Organe der Planung	282
10.2	Das Evros-Entwicklungsprojekt	286
10.3	Projekt „Europa-Park“ in NO-Griechenland	288
11.	Griechenland – ein europäisches Entwicklungsland in der EG?	293

ANHANG

Tabellen	301
Literaturverzeichnis	325
Register	359
Farbkarten	